

Spontankundgebung in Solidarität mit den am 5.6.08 verhafteten GenossInnen der RH Belgien und dem Genossen der RHI-Kommission

Am frühen morgen des 5.6 fanden in Brüssel und Paris zahlreiche Hausdurchsuchungen und Verhaftungen statt. Antiterrorereinheiten stürmten in ihrer bekannten Manier die Wohnungen, bedrohten die GenossInnen der Roten Hilfe Belgien mit Waffen, sammelten alles, was nicht niet und nagelfest ist, ein und verhafteten dabei 6 Leute.

Die eine Frau kam nach langen Verhören, bei denen sie natürlich die Aussage verweigerte, wieder frei.

Bertrand Sassoie, auch Mitglied der Kommission für eine Rote Hilfe International, Constant Hormans, Abdel Abdallah, Wahoub Faoumi wurden verhaftet. Ihnen wird vorgeworfen, sie hätten Kontakte mit den am 12.2.07 in Italien verhafteten Pc p-m Kontakte gehabt.

Pierre Carette, auch er wie Bertrand, ehemaliger CCC-Genosse, wurde zeitgleich in Haft genommen, da er angeblich gegen die Bewährungsvorschriften verstossen hätte.

Zwei Tage später eine weitere Verhaftung eines ehemaligen sozialen Gefangenen, der während seiner Haftzeit mit Bertrand politisch diskutierte und nach seiner bedingten Entlassung, trotz Verbot seiner Bewährungshelferin, Sitzungen der Roten Hilfe Belgien besuchte.

Der Angriff auf die GenossInnen der Roten Hilfe Belgien's reiht sich nahtlos ein in die internationale Serie der Repression gegen militante Strukturen, die sich auch um die Frage der revolutionären Gefangenen, ihrer physischen Integrität und politischer Identität, aktiv und kämpferisch kümmern. Gemeinsam diesen Strukturen in Belgien, Spanien, Italien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz ist, dass diese Arbeit bewusst politisch geführt wird. Sie wird in einen konkreten Zusammenhang mit dem gestellt, weswegen diese politischen Gefangenen mit aller Konsequenz ihren Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung und für eine revolutionäre Perspektive letztlich geführt haben und in Konflikt mit der Klassenjustiz gekommen sind.

Gemeinsam ist all diesen Strukturen, dass sie gemeinsam und organisiert sich der immer verschärfenderen und international koordinierten Repression einen politischen Raum öffnen können, in dem diese Arbeit seine Entwicklung finden kann.

Dieser internationale Organisationsprozess ist eine Notwendigkeit angesichts der sich verschärfenden ökonomischen und politischen Krise des Kapitals und seiner Staaten. Hand in Hand mit dieser Entwicklung wird ganz offensichtlich das ganze Arsenal an Aufstandsbekämpfungsmethoden und –mitteln aufgerüstet. Internationale Repressionsaktionen wie am 12.2.07 (Italien und der Schweiz) oder jetzt in Belgien (Belgien und Frankreich) gehören selbstredend mit dazu.

Eigentlich wundern uns diese Angriffe gegen unsere GenossInnen in Belgien, Italien, Spanien oder auch hier in der Schweiz nicht wirklich: es zeigt uns letztlich, wie richtig unsere Analyse ihrer Krisen und deren Auswirkungen für die ProletInnen sind und dass die Organisierung, ob im und mit dem politischen Kampf der revolutionären Gefangenen zentraler Bestandteil des Klassenkampfes sind. Der Kampf mit und für die revolutionären Gefangenen steht für die RHI immer auch im Zusammenhang mit den Gründen, für welche sie auch im Knast

Secours Rouge International

weiterkämpfen: die Zerschlagung des kapitalistischen Systems und die Suche nach einer revolutionären Perspektive. In diesem Sinne werden wir versuchen, die Angriffe gegen unsere

Strukturen zu drehen und zu Initiativen unseres gemeinsamen Organisationsprozesses zu machen.

SOLIDARITÄT AUFBAUEN – KAPITALISMUS ZERSCHLAGEN

Postfach 1121
CH-8026 Zürich
www.rhi-sri.org